

Betreff:

Frauen und Mädchen vor Gewalt schützen - Anfrage zum Stand der Umsetzung der Istanbul-Konvention in Braunschweig

Organisationseinheit:

Dezernat V
50 Fachbereich Soziales und Gesundheit

Datum:

04.05.2022

Beratungsfolge

Ausschuss für Soziales und Gesundheit (zur Kenntnis)

Sitzungstermin

04.05.2022

Status

Ö

Sachverhalt:

Zur Anfrage der SPD-Fraktion (22-18607) vom 21.04.2022 nimmt die Verwaltung wie folgt Stellung:

Zu Frage 1:

Die Istanbul Konvention (IK) wurde 2018 von Deutschland ratifiziert. Die IK fordert von allen staatlichen Stellen, die Gewalt gegen Frauen und häusliche Gewalt zu bekämpfen. Die Stadt Braunschweig hat dabei zuerst die wichtigen Bereiche der Gewaltprävention, des Opferschutzes und die Strafverfolgung im Bereich der häuslichen Gewalt in den Blick genommen.

Seit 2018 wird die IK in der Stadt Braunschweig immer wieder als Grundlage genutzt, um Strukturen zu verbessern. Wichtig war dabei beispielsweise die Anzahl der Familienplätze im Frauenhaus (die von 10 auf aktuell 16 Familienplätze erweitert wurden), eine auskömmliche Finanzierung der Beratungsstellen in diesem Bereich (Dynamisierung), die Neu-Einführung einer Täter-Fachberatungsstelle, der Beginn des Präventionsprojektes „StoP-Stadtteile ohne Partnergewalt“ oder ganz aktuell, die Finanzierung des Präventionsprojektes „Rosenstraße 76“.

Die IK umfasst darüber hinaus aber weitere Tatbestände wie Genitalverstümmelung, körperliche Gewalt, sexuelle Gewalt sowie sexuelle Belästigung, psychische Gewalt, Nachstellung, Zwangsheirat oder im Namen der sogenannten „Ehre“ begangene Straftaten. Um hier den tatsächlichen Umsetzungsstand der IK zu beschreiben ist geplant, eine umfassende, systematische Bestandsaufnahme in 2022 durchzuführen.

Zu Frage 2:

Wie in der Antwort zu Frage 1 beschrieben, soll die Umsetzung der IK für Braunschweig in diesem Jahr umfassend geprüft werden. Grundlage dazu soll eine Auswertungstabelle sein, die auch andere Kommunen in Deutschland anwenden.

In dieser Tabelle werden alle Forderungen der IK nach Kapiteln beschrieben und der jeweiligen Situation in Braunschweig gegenüber gestellt, daraus werden entsprechende Handlungsempfehlungen abgeleitet bzw. bereits laufende Maßnahmen beschrieben und bewertet.

Zur Erarbeitung werden neben diversen Bereichen der Stadtverwaltung auch verschiedene Arbeitskreise einbezogen, wie z. B. der Runde Tisch häusliche Gewalt, der AK gegen Gewalt an Frauen, das Netzwerk gegen Gewalt und der AK geflüchtete Frauen.

Nach dieser systematischen Prüfung werden noch offene Tatbestände mit Handlungsbedarf sichtbar werden oder auch schon bestehende, aber evtl. nicht-passende Angebote. Hier

sollen im Ergebnis dann Empfehlungen zur Umsetzung folgen, die dann der Politik zur Entscheidung vorgelegt werden.

Eine Ergebniskontrolle in Form regelmäßiger Überprüfungen der Tabelle sollte dann alle 5 Jahre erfolgen.

Zu Frage 3:

Eine besondere Gefahr wird im Rahmen der aktuellen Fluchtwelle im Menschenhandel und in der Zwangsprostitution gesehen. Alleinreisende Frauen mit und ohne Kinder sind hier in besonderem Maße gefährdet. Sowohl bei der Unterbringung in Gemeinschaftsunterkünften als auch bei der Vermittlung in privaten Wohnraum sind diese Risiken zu berücksichtigen.

Folgende Gewaltschutz-Maßnahmen wurden bisher ergriffen:

- Sensibilisierung der in der Unterbringung und Begleitung der Geflüchteten eingesetzten Kräfte durch Informationsmaterial und persönliche Ansprache
- Sensibilisierung der Bevölkerung und der freiwillig Helfenden durch Aushänge und Pressemitteilung
- Sensibilisierung der Geflüchteten durch mehrsprachige Warnhinweise und Aushänge in den Unterkünften
- Betreuung und Beratung der Geflüchteten durch sozialpädagogische Fachkräfte, ggf. Einzelfallhilfe und Vermittlung von Unterstützungsangeboten
- Mehrsprachige Veröffentlichung und Aushang von Notfallnummern und Anlaufstellen
- Berücksichtigung der Schutzbedürftigkeit bei der Aufteilung in die Unterkünfte: es wird immer eine Einrichtung speziell für vulnerable Gruppen vorgehalten
- Einsatz von Sicherheitsdiensten

Ein einheitliches Gewaltschutzkonzept für die Unterkünfte wird aktuell erarbeitet.

Die erwähnten Maßnahmen sind im Anhang beigefügt.

Dr. Arbogast

Anlage/n:

Pressemitteilung Internationaler Frauentag 2022 - Frauen als bedrohte Geflüchtete und ihre Rolle in Friedensprozessen

BS-Warnhinweise für Geflüchtete – dt. + engl. + ukrainisch + russisch

Internationaler Frauentag 2022 - Frauen als bedrohte Geflüchtete und ihre Rolle in Friedensprozessen

Braunschweig, 07.03.2022: Die letzten Tage machen deutlich, wie instabil der Frieden in der Welt – auch in Europa - sein kann. Ein guter Anlass, am Internationalen Weltfrauentag einen Blick auf die Bedrohung für Frauen und Kinder durch sexuelle Ausbeutung als Geflüchtete und die Rolle von Frauen in Friedensprozessen zu werfen.

Gefahr der sexuellen Ausbeutung für Flüchtende

Auf dem Weg über die rettenden Grenzen wartet eine neue Gefahr: Schlepper versuchen die Not der Fliehenden auszunutzen. Frauen und Kinder sind oft auf sich allein gestellt und es droht ihnen unter anderem sexuelle Ausbeutung.

Dazu berichtet Irene Hirzel vom Beratungs- und Schulungszentrum gegen Menschenhandel und sexuelle Ausbeutung «ACT212». «Es ist traurig, aber leider nicht neu», sagt sie. Menschenhandel sei ein großes Business, das von Kriegen befeuert werde. «Wenn Menschen fliehen müssen, sind sie in einer vulnerablen Situation und werden Ziel von Schleppern. Diese wollen Geld verdienen », so Hirzel.

Die Menschenhändler befriedigen damit eine Nachfrage. Am Tag der Invasion sind die Google-Suchen nach «Ukrainian girls» massiv angestiegen und bleiben seither hoch. Das gleiche Phänomen ist laut Hirzel auf Pornoseiten zu beobachten. Fälle von Ukrainerinnen, die in die Fänge von Menschenhändlern gerieten, sind schon nach der russischen Annexion der Krim im Jahr 2014 gemeldet worden.

«Der Konflikt hat bereits großen Einfluss auf die Sicherheit der zivilen Bevölkerung, vor allem von Frauen und Mädchen, die einem erhöhten Risiko ausgesetzt sind», so Pramila Patten. Sie ist Sondergesandte der Vereinten Nationen für sexuelle Gewalt in Konflikten. In einer Verlautbarung der UN zeigte sie sich bereits am 28. Februar besorgt über die sich «schnell verschlechternde Situation» in der Ukraine. Tausende Familien sind zur Flucht gezwungen, da der Konflikt weitergehe. Damit steige das Risiko von sexueller Gewalt und Ausbeutung. Frauen und Mädchen seien überproportional gefährdet.

Die Vermittlung von Frauen und Kindern auch in private Unterkünfte ist eine großartige Unterstützung, die in Braunschweig gerade geleistet wird. Allerdings sollten alle Helfenden darauf achten, ob den Frauen „günstige Verdienstmöglichkeiten mit Unterkunft“ angeboten werden, dass die Adressen der Unterkünfte bekannt sind und alle Ankommenden vorher registriert werden.

Marion Lenz
Gleichstellungsbeauftragte
Platz der Deutschen Einheit
38100 Braunschweig

Tel.: 0531 470 21 00
Mobil: 0162 24 93 068
Fax: 0531 470 22 88
E-Mail: marion.lenz@braunschweig.de

Friedensprozesse

Im Oktober des Jahres 2000 wurde die Resolution 1325 „Frauen, Frieden und Sicherheit“ vom Sicherheitsrat der Vereinten Nationen einstimmig verabschiedet. Frauen leisten wichtige Arbeit in Krisengebieten vor Ort: Sie sorgen für geschützte Räume, verhandeln über Korridore für humanitäre Hilfen und setzen sich für Kinder ein. Aber in formellen Friedensverhandlungen sind sie stark unterrepräsentiert. Dabei belegen Studien: Sind Frauen bei Friedensprozessen beteiligt, steigt die Chance, dass die Vereinbarungen längerfristig Bestand haben. Zudem werden bei weiblicher Beteiligung Absprachen getroffen, die Männer und Frauen im Blick haben.¹

Dabei geht es nicht nur um das Recht, das Frauen haben sollten, gleichermaßen bei wichtigen Entscheidungen involviert zu sein, sondern auch um die Chance, alle personellen Ressourcen der Demokratie vollständig einzusetzen. Wird Frauen die Beteiligung bei Friedensprozessen verwehrt oder erschwert, wird gleichzeitig die Aussicht auf vollumfängliche Regelungen, die die gesamte Bevölkerung der jeweiligen Krisenregion berücksichtigt, minimiert.

Sind Frauen bei Friedensverhandlungen beteiligt, steigt die Chance um 35%, dass das Abkommen mindestens 15 Jahre eingehalten wird.² Die Frage, warum Frauen immer noch stark an den Verhandlungstischen bei wichtigen Entscheidungen in Friedensprozessen unterrepräsentiert sind, ist berechtigt. Der Frauenanteil bei verschiedenen Rollen in Friedensverhandlungen lag insgesamt bei unter zehn Prozent im Durchschnitt in den letzten Jahrzehnten.³

Warum nehmen wir uns die Chance auf langandauernden Frieden? Und welche Folgerungen kann für die kommunalpolitische Arbeit vor Ort daraus abgeleitet werden? Im Durchschnitt haben die kommunalpolitischen Parlamente in Niedersachsen einen Frauenanteil von 27 Prozent. Im Niedersächsischen Landtag liegt der Anteil weiblicher Abgeordneter bei 28%. Viele Beschlüsse werden gefasst, ohne die Erfahrungen und Sichtweisen von Frauen zu berücksichtigen. Dadurch werden Maßnahmen und Projekte umgesetzt, die die Anforderungen von Bürgerinnen nicht erfüllen können. Eine vermeidbare Nachjustierung belastet die finanziellen und zeitlichen Ressourcen.

Generell haben politische Gremien damit zu kämpfen, Nachwuchs zu gewinnen. Es sollte demnach ein großes Interesse innerhalb der unterschiedlichen Parteien bestehen, beide Geschlechter gleichermaßen anzusprechen und für die eigene Sache zu gewinnen.

¹ Vgl. <https://www.auswaertiges-amt.de/de/aussenpolitik/themen/menschenrechte/05-frauen/frauen-konfliktpraevention/209848>

² Vgl. <https://www.unwomen.de/informieren/frauen-und-ihre-rolle-in-friedensprozessen.html>

³ Vgl. ebd.

Sind Frauen zu gleichen Anteilen bei wichtigen Entscheidungen beteiligt, so erhöhen sich die Chancen auf geschlechtergerechte Beschlüsse, die sowohl die Anforderungen von Männern als auch die von Frauen berücksichtigen. Vor allem die soziale Gerechtigkeit profitiert davon und stabilisiert die Demokratie auf kommunaler Ebene. Solch eine stabile Basis, die gekennzeichnet ist durch geschlechtergerechte und demokratische Werte, würde die Stabilität sowohl auf Landesebene als auch europaweit fördern. Paritätisch besetzte kommunalpolitische Parlamente erhöhen gleichzeitig die Chance auf geschlechtergerechte politische Gremien auf Landes- und Bundesebene.

Deshalb ist es an der Zeit, Gesetze auf Landes- und Bundesebene so anzupassen, dass sie eine klare Verteilung der Mandate halbe-halbe regeln. Die Gleichstellungsbeauftragten appellieren an die politischen Vertreterinnen und Vertreter, sich für die Parität – und damit für die Gerechtigkeit – einzusetzen, die eigenen Parteistrukturen zu hinterfragen sowie mutige, zukunftsfähige Lösungsansätze zu finden.

Auch wenn manche dramatischen Ereignisse weit weg erscheinen, so liegen die Zusammenhänge zwischen Kommunal- und Weltpolitik auf der Hand. Die gerechte Beteiligung von Frauen darf nicht mehr als pflichtgemäße Erfüllung von Quoten angesehen werden, sondern als Schlüssel für eine gerechte und sichere Politik auf allen Ebenen, die alle Ressourcen demokratischer Werkzeuge vollumfänglich ausschöpft.

21.03.2022

Deutsch: Sicherheitsinformationen für Frauen und Kinder

Wir vermitteln Informationen und Tipps, damit Sie in Deutschland sicher bleiben.

Krieg und Flucht machen vor allem Frauen und Kinder vulnerabel und damit gefährdet, Opfer von Verbrechen zu werden. Viele Menschen wollen im Moment denjenigen helfen, die aus der Ukraine kommen. Leider sind darunter auch manchmal Personen mit schlechten Absichten, die Ihre Notlage ausnutzen könnten, z. B. Menschenhändler*innen.

Daher beachten Sie bitte zu Ihrer Sicherheit:

1. Geben Sie Ihren Pass nicht aus der Hand. Machen Sie ein Foto oder eine Kopie davon und schicken sie diese an eine Vertrauensperson.
2. Behalten Sie Ihr Telefon jederzeit bei sich. Lernen Sie die Telefonnummer einer Vertrauensperson auswendig, die Ihnen helfen kann, wenn Sie hier in eine Notlage kommen. Vereinbaren Sie ein Codewort, das als Zeichen für eine Notlage dient.
3. Fotografieren Sie das Autokennzeichen, bevor Sie in ein Auto einsteigen. Schicken Sie das Foto an eine Vertrauensperson. Wenn der/die Fahrer*in dagegen ist, steigen Sie lieber nicht ein.
4. Wenn Ihnen eine Wohnung oder ein Zimmer angeboten wird, lassen Sie sich den Ausweis zeigen und schreiben Sie Name und Adresse auf. Sie haben das Recht sich an dieser Adresse anzumelden und von der Stadt finanzielle Hilfe zu bekommen.
5. Sie haben in Deutschland das Recht auf einen Arbeitsvertrag und Mindestlohn (circa 10 Euro pro Stunde). Seien Sie vorsichtig, wenn Ihnen jemand schnell viel Geld verspricht.
6. Notieren Sie die Namen und die Telefonnummern von Hilfsorganisationen. Hilfsangebote für Geflüchtete sind in Deutschland kostenlos. Zahlen Sie nicht an angebliche Vermittler*innen.
7. Menschenhändler*innen oder Zuhälter*innen sind nicht nur Männer. Sie sollten auch Frauen nicht blind vertrauen. Bleiben Sie mit Verwandten, Freund*innen und anderen Geflüchteten in Kontakt.

Wenn Sie in einer Zwangslage oder Gefahr sind, melden Sie sich

bei Ausbeutung: Fachberatungsstelle **SOLWODI Niedersachsen e.V. -
Beratungsstelle Braunschweig**
Notfallhandy: 0177-4225333
Email: braunschweig@solwodi.de

- **bei Gewalt gegen Frauen:** Tel. 08000 116 016 (Rund um die Uhr, alle Sprachen)
- **in Notfällen:** Polizei: 110

Sicherheitsinformationen für Frauen und Kinder / Ukrainisch: Важлива інформація для безпеки жінок та дітей!

Ми розповсюджуємо інформацію та поради для Вашого безпечного перебування в Німеччині. Під час війни та біженства жінки та діти стають особливо вразливою групою та потрапляють під приціл злочинців.

У цей важкий час багато людей зголосилися надати допомогу українцям, які через війну змушені були покинути територію рідної держави. На жаль, завжди існують ті, хто намагається використати скрутну ситуацію інших на свою користь. Іноді під виглядом допомоги маскуються ті, чий намір є злочинним.

Тому заради власної безпеки дотримуйтесь таких правил:

1. Нікому не віддавайте свій паспорт. Зробіть фото або копію Вашого паспорта і відправте тому, кому Ви довіряєте.
 2. Тримайте Ваш мобільний телефон завжди поруч. Вивчіть напам'ять номер телефону близької людини, домовтесь про «кодове слово» у разі загрози небезпеки.
 3. Фотографуйте номери автомобілів перед тим, як в них сідаєте та відправляйте близьким. Якщо водій проти того, щоб Ви це робили – краще відмовтеся від такої поїздки.
 4. Якщо Вам пропонують житло (квартиру, кімнату тощо) попросіть показати паспорт, запишіть повне ім'я та адресу цієї людини. У Вас є право на прописку та фінансову допомогу від міста.
 5. У Вас є право на працю з робочим договором та середньою заробітною платою (приблизно 10 Євро за годину). Будьте обережні, якщо хтось пропонує Вам швидкі та легкі гроші.
 6. Занотуйте собі назви та телефонні номери організацій, які можуть Вам допомогти. В Німеччині допомога біженцям безкоштовна. Вам не треба платити гроші так званим «посередникам».
 7. Сутенери та торговці людьми можуть бути не тільки чоловіки, а також жінки. Не варто нікому сліпо довіряти. Залишайтеся на зв'язку з Вашими близькими та рідними, друзями та іншими біженцями, з якими Ви познайомилися під час подорожі.
 8. Якщо Ви потрапили у скрутне становище або Вам щось загрожує, зв'яжіться за **наступними номерами:**
 - у разі експлуатації та примусових дій проти Вас: організація **SOLWODI Niedersachsen e.V. -Консультаційний центр Braunschweig**
 - мобільний телефон екстреної допомоги: +49 0177-4225333
- Email: braunschweig@solwodi.de
- у разі насилля проти жінок: 08000 116 016 (цілодобово, всіма мовами)
 - у екстрених випадках: Поліція: 110

Sicherheitsinformationen für Frauen und Kinder / Russisch

Информация и советы по безопасности для женщин и детей

Мы предоставляем информацию и даём советы, которые помогут вам обеспечить безопасность в Германии.

Война и бегство подвергают опасности в первую очередь женщин и детей, делают их уязвимыми и ранимыми. Они могут легко стать жертвами преступлений. На данный момент многие хотят помочь тем, кто приезжает с Украины. К сожалению, иногда среди них попадаются люди с плохими намерениями, которые могут воспользоваться вашей критической ситуацией, например, торговцы людьми.

Поэтому, в целях вашей безопасности, обратите внимание на следующие моменты:

1. Не выпускайте ваш паспорт из рук. Сделайте его копию или пошлите фото с него вашему доверенному лицу.
2. Держите ваш телефон всегда при себе. Выучите наизусть номер телефона вашего доверенного лица, кто может вам помочь здесь в критической ситуации. Договоритесь об условном пароле (слово-ключ) в знак того, что вы находитесь в критической ситуации.
3. Прежде чем сесть в какую-либо машину, сфотографируйте номерной знак. Пошлите фото вашему доверенному лицу. Если водитель не согласен с этим, лучше в машину не садиться.
4. Если вам предлагают квартиру или комнату, попросите документы, удостоверяющие личность (паспорт, аусвайс). Запишите имя и адрес. У вас есть право зарегистрироваться по этому адресу и получить от города финансовую поддержку.
5. В Германии у вас есть право на работу посредством заключения контракта (трудового договора), а также на минимальную оплату труда (примерно 10 € в час). Будьте осторожны, если вам кто-то поспешно обещает большие деньги.
6. Запишите названия и контактные данные организаций, оказывающих помощь. Услуги этих организаций бесплатные. Не платите за услуги мнимым посредникам.
7. Торговцами людьми или сутенёрами могут быть не только мужчины, поэтому не доверяйте слепо и женщинам. Оставайтесь в контакте с родственниками, друзьями и другими беженцами.

Если вы находитесь в затруднительном положении или опасности, обратитесь по адресу:

– при эксплуатации:

Fachberatungsstelle SOLWODI Niedersachsen e.V. – Beratungsstelle Braunschweig
(профессиональная консультационная служба в Брауншвайге)
аварийный телефон: 0177-422 5 333
адрес электронной почты: braunschweig@solwodi.de

– при насилии против женщин: бесплатный телефон 08000 116 016 (круглые сутки, на всех языках)

- В чрезвычайной ситуации: полиция: 110



Englisch: Safety Information for Women, Girls and Boys

We are offering you tips and information to help you and your family to stay safe in Germany. War and displacement tend to make women and children more vulnerable and at risk of becoming victims of crime. In Germany, many are currently offering help and support for persons coming from Ukraine. Unfortunately, among the “helpers” are sometimes also persons with bad intentions. This is the case of human traffickers, who are taking advantage of your current crisis. For your own safety, please consider the following advice:

1. Do not let anyone keep your passport. Take a picture or make a copy of it and send it to a trusted person. This could help you in case your document gets lost or stolen.
2. Keep your phone always with you. Memorize the phone number of a trusted person and agree upon a codeword, which you can use when you are in danger and cannot speak freely.
3. Take a picture of the registration plate before you get into a car. Send it to a trusted person. If the driver does not allow this, you should better avoid getting into the car.
4. In case you are offered shelter within a private house/apartment/room, ask to see the ID of the person offering you this support and write down the name and address. You have the right to get registered at this address and to receive social benefits.
5. In Germany, you have the right to get employed based on an employment contract and to receive a minimum wage of roughly € 10. Pay particular attention, if someone is promising you to earn a lot of money within a short time span.
6. Write down names and phone numbers of organisations offering help and support. In Germany, the support services are available to everyone free of charge. Do not pay anything for apparent intermediates.
7. Not only men can be human traffickers. You should not trust women blindly just because they are women. Keep in touch with other relatives, friends, and refugees.

In case you feel in danger, ask for help:

- Exploitation/human trafficking:

Specialised Counselling Centres

SOLWODI Niedersachsen e.V. - Beratungsstelle Braunschweig

Notfallhandy: 0177-4225333

Email: braunschweig@solwodi.de

(Counselling possible in English)

- Violence against women: Helpline 08000 116 016 (around the clock)
- In cases of emergency: Police 110

**Hilfe bei Gewalt gegen Frauen und Kinder und für Schwangere in Not:**

Телефони гарячих ліній для допомоги жінкам та дітям, які постраждали від насильства, та вагітним жінкам, які потребують допомоги:

 **HILFE TELEFON**
GEWALT GEGEN FRAUEN
08000 116 016
www.hilfetelefon.de

Гаряча лінія для жінок, які постраждали від насильства

Ми також розмовляємо англійською, польською та російською мовами

**Hilfe-Telefon
Sexueller Missbrauch**

Anrufen – auch im Zweifelsfall
0800 22 55 530

Гаряча лінія для допомоги дітям, що постраждали від сексуального насильства

Ми також розмовляємо англійською

Hilfetelefon*
Schwangere in Not – anonym & sicher
0800 40 40 020
schwanger-und-viele-fragen.de
*kostenlos und mehrsprachig

Довідкова лінія для вагітних, які потребують допомоги

Ми також розмовляємо англійською, польською та російською мовами



Bundesministerium
für Familie, Senioren, Frauen
und Jugend



Unabhängiger Beauftragter
für Fragen des sexuellen
Kindesmissbrauchs

Anrufe sind kostenfrei und anonym. Im Notfall Polizei unter 110 anrufen.

Дзвінки безкоштовні та анонімні. У надзвичайних ситуаціях телефонуйте до поліції за номером 110.